



Juni 2024

Informationen und Nachrichten
für die Mitglieder des SLV

LOGISTIKIMPULSE KOMPAKT

Klimaziele im Logistiksektor bis 2030

Mit sehr großer Sorge blicken BGL, BWVL und DSLV auf die am Markt vorbeilaufenden politischen Rahmenbedingungen. Diese bremsen die Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs und verhindern die Erreichung der Klimaziele im Logistiksektor bis 2030. Die gesetzlichen und strukturellen Gegebenheiten – einschließlich steigender CO₂-Preise – wirken bisher nicht für, sondern gegen eine Transformation des Sektors. Hierauf haben die drei Verbände bei Gesprächen im Bundeskanzleramt hingewiesen und dringende Maßnahmenkorrekturen angemahnt.

Entscheidende Hebel für eine Senkung der CO₂-Emissionen im Güterverkehr sind die beschleunigte Einführung neuer Antriebsarten und der verstärkte Einsatz alternativer Kraftstoffe. Die im Grundsatz marktwirtschaftlich richtige CO₂-Bepreisung entzieht der Wirtschaft das für die Transformation nötige Kapital. Die schleppenden Zulassungszahlen für E-Lkw und wasserstoffbetriebene Lkw (lediglich 0,07 Prozent sind rein elektrisch) belegen, dass die bisherige Förder- und Abgabenpraxis sich nicht an den Marktgegebenheiten und Infrastrukturrealitäten ausgerichtet hat. Das Leistungsvermögen der Logistikbranche in einem konjunkturell stark belasteten Marktumfeld hat die Bundesregierung bislang ignoriert.

Im einem sehr konstruktiven Austausch haben BGL, BWVL und DSLV dem Bundeskanzleramt die wichtigsten Maßnahmen für eine Trendumkehr zur Erreichung der Klimaziele im Verkehr mitgeteilt:

- Eine Reform der Kraftstoffbesteuerung, bei der Bio-kraftstoffe und strombasierte Kraftstoffe nach ihrer Klimawirkung besteuert und dadurch fiskalisch begünstigt werden.
- Reinvestition der CO₂-basierten Lkw-Maut-Einnahmen in die Transformation des Straßengüterverkehrs, um Wirtschaftlichkeitslücken in den Unternehmen während des Transformationsprozesses zu schließen. Dazu gehören eine nach Unternehmensgröße gestaffelte Förderung für die Anschaffung elektrisch und wasserstoffbetriebener Nutzfahrzeuge, die sich am Markthochlauf orientiert und deshalb zeitlich degressiv ausgestaltet ist sowie eine Förderung und Beschleunigung des Netzausbaus und des Ausbaus von Ladeinfrastrukturen.

Für ein Gelingen der Antriebswende muss der Logistiksektor zukünftig tiefer in politische Entscheidungen einbezogen werden, um sicherzustellen, dass Investitionen in neue Technologien auch finanziell und organisatorisch marktfähig werden. Das Bundeskanzleramt hat eine Fortsetzung der Gespräche zugesagt.

SLV
Hessen/Rheinland-Pfalz

Themen dieser Ausgabe

Klimaziele im Logistiksektor bis 2030

Lkw-Kartell – Sammelklage vor dem BGH

Konjunkturerholung lässt weiter auf sich warten

Anstieg der Unternehmensinsolvenzen setzt sich fort

EU-Lieferkettenrichtlinie

Elektronische Rechnung

Ende der Gruppenfreistellungsverordnung

Änderung Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz

Young Logistics Hessen/Rheinland-Pfalz 2024

Arbeitsrechtlichen Folgen der Teillegalisierung von Cannabis
Terminkalender



V. l. n. r.: Frank Huster und Axel Plaß (DSLVL), Jochen Quick (BWVL), Dr. Steffen Meyer, Klimapolitischer Berater des Bundeskanzlers, Prof. Dr. Dirk Engelhardt (BGL), Markus Olligschläger (BWVL), Jens Pawlowski (BGL).

Neue SLV-Mitglieder

Kühne + Nagel, Offenbach

Kühne + Nagel, Raunheim

BPM Germany Address & E-commerce, Wittlich

Zollagentur MB Internationale Spedition, Frankfurt a. M.

Mit freundlicher Unterstützung der

KRAVAG